



## **Bericht und Beschlussempfehlung**

### **des Wirtschaftsausschusses**

#### **Im Bündnis für Ausbildung neue Schwerpunkte setzen**

Antrag der Fraktion der SPD  
Drucksache 17/1516

Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE  
Drucksache 17/1548

Durch Plenarbeschluss am 25. Mai 2011 sind die oben genannten Anträge dem Wirtschaftsausschuss - federführend - und dem Bildungsausschuss - mitberatend - überwiesen worden.

Der mitberatende Bildungsausschuss hat sich mit den Vorlagen in seiner Sitzung am 16. Juni 2011 befasst, der federführende Wirtschaftsausschuss am 15. Juni und am 7. September 2011. Der federführende Wirtschaftsausschuss empfiehlt dem Landtag, die Vorlagen zu selbstständigen Anträgen zu erklären und sowohl die Drucksache 17/1516 - dies mit den Stimmen von CDU, FDP und der LINKEN gegen die Stimmen von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SSW - als auch die Drucksache 17/1548 - dies mit den Stimmen von CDU, SPD, FDP, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SSW gegen die Stimme der LINKEN - abzulehnen.

Weiter bittet der federführende Wirtschaftsausschuss den Landtag mit den Stimmen von CDU und FDP gegen die Stimmen von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, der LINKEN und des SSW, den nachstehenden Antrag der Fraktionen von CDU und FDP als selbstständigen Antrag zu übernehmen und ihm zuzustimmen.

#### **Erfolgsmodell Bündnis für Ausbildung kontinuierlich verbessern**

1. Der Landtag spricht sich für die Fortführung des Bündnisses für Ausbildung als Erfolgsmodell für eine moderne Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik in Schleswig-Holstein aus.

2. Der Landtag unterstützt die Landesregierung bei der Weiterentwicklung des Bündnisses für Ausbildung.
3. Der Landtag bittet die Landesregierung, bei den Verhandlungen zum Bündnis für Ausbildung 2011 noch stärker auf die Bekämpfung des künftigen Fachkräftemangels hinzuwirken. Insbesondere sollen Maßnahmen der Landesregierung unterstützt werden
  - zur Verbesserung der Ausbildungsreife von Schulabsolventen, insbesondere durch Verstärkung des Interesses für Mangelberufe über Kooperationen von Schulen und Betrieben,
  - zur besseren Ausschöpfung vorhandener Potenziale für Fachkräftenachwuchs insbesondere in den Zielgruppen junge Mütter und Väter, Migranten und Jugendliche, die in Gefahr stehen, ihre Ausbildung abzubrechen,
  - zur Sicherung des hohen Ausbildungsniveaus, insbesondere durch Fortführung der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung oder Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung der Berufsausbildung.
4. Der Landtag fordert alle Bündnispartner auf, sich wie bisher konstruktiv, aktiv und vollumfassend in dem Bündnis für Ausbildung zu engagieren.

Bernd Schröder  
Vorsitzender